Erfahrungsbericht über einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms (Studium)

Gastland: Lettland
Gastinstitution: Latvijas Universitáte

1. **Für welches Austausch- oder Förderprogramm fertigen Sie diesen Erfahrungsbericht an?**
   Erasmus (Europa oder Übersee)

2. **Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)**
   Bei der Vorbereitung auf das Auslandssemester wurde man sowohl von der FAU als auch von der University of Latvia sehr gut betreut. Sobald Fragen aufgekommen sind, konnte man diese auf einfachem Wege stellen und wurden stets rechtzeitig beantwortet. Lediglich bei der Erstellung der Learning Agreements bedarf es einer genaueren Abstimmung mit den Lehrstühlen, jedoch ließen sich auch hier faire Lösungen für uns Studenten finden, sodass eine gewisse Anzahl an Modulen belegbar war. Sehr positiv innerhalb des Bewerbungsprozesses war, dass wir erfahren hatten, mit welchen Kommilitonen:innen man nach Riga geht und man sich im Vorhinein bereits bei einem Treffen kennenlernen konnte. Dies hat sehr geholfen, um einen ersten Anschluss zu finden und sich auszutauschen.

3. **An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)**
   Die Anreise erfolgte bei mir per Flugzeug aus München. AirBaltic ist eine ausgezeichnete Airline mit der man aus vielen Destinationen nach Riga reisen kann. Einige Kommilitonen:innen hatten die Möglichkeit des Greentravels genutzt und sind mit dem Bus angereist - hierzu kann ich keine Aussage tätigen, inwiefern das Vorteilhaft ist. Dies ist sicherlich auch von den persönlichen Präferenzen abhängig.

4. **Unterkunft (Wohnheim/Privat)**
   Über die 5 Monate des Auslandssemester habe ich in einer WG im Zentrum Rigas gewohnt. Auf Facebook findet man zahlreiche Gruppen, die einem die Wohnungssuche erleichtern. Dabei ist es von Vorteil, sich auch mit anderen Studenten der jeweiligen Gruppen auszutauschen. Dies hatte ich auch bereits gemacht und anhand dessen erste Kontakte geknüpft. Für mein Zimmer habe ich monatlich 370 € bezahlt, was für die Lage und die Ausstattung der Wohnung ein sehr fairer Preis ist. Von großem Vorteil war, dass viele andere ERASMUS Studenten in dem gleichen Haus bzw. in der gleichen Straße waren, sodass man sich sehr oft spontan treffen konnte. Ich kann also nur empfehlen, sich privat auf der Suche nach einer WG zu machen, die zentral in der Stadt liegt und folglich nicht in ein Wohnheim zu gehen.

5. **Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)**

Auf fachlicher Ebene muss ich persönlich sagen, dass die University of Latvia deutliche Defizite hat. In die Notengebung hat man keinen Einblick und scheint mehr Willkür zu sein, das Lehrangebot ist für Masterstudenten extrem dünn und die Dozenten machten teilweise einen sehr inkompetenten Eindruck. Dabei kann ich jedoch nur betonen, dass dies meine persönliche Auffassung ist.

6. Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung

Die Betreuung an der Gasteinrichtung war grundsätzlich sehr gut. Man hat schnell Rückmeldung zu offenen Fragen bekommen und es wurde stets ausführlich kommuniziert, was denn zu beachten sei und welche Schritte der Organisation folgen. Ein großer Kritikpunkt ist jedoch, dass zu Beginn des Semesters teilweise Module gestrichen wurden und nicht mehr belegbar waren. Dies ist äußerst ungünstig, da man hiermit seine Learning Agreements geplant hat und somit der komplette Studienplan für das Auslandssemester neu erstellt werden musste - inklusive der Learning Agreements. Hier gäbe es meines Erachtens nach noch ein großes Verbesserungspotential.

7. Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)

Die University of Latvia ist grundsätzlich sehr gut ausgestattet. Es gibt zwei sehr moderne Fakultäten, in denen ich sehr viel Zeit zum lernen verbracht habe. Auch die Nationalbibliothek kann ich wärmstens nur empfehlen, um dort zu lernen. Die Wirtschaftsfakultät befindet sich leider in einem etwas älteren Zustand und ist nicht so gut ausgestattet, allerdings wird hierfür auch gerade ein neues Gebäude errichtet.

8. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)

Grundsätzlich ist erwähnenswert, dass der Standort Riga und die Zeit im Auslandssemester sehr gut genutzt werden kann, um in die skandinavischen Länder und die baltischen Staaten zu reisen. Sowohl die Flug- als auch die Bustickets sind erstaunlich günstig und es lässt sich viel erleben. Darüber hinaus bietet auch Lettland äußerst schöne Orte, die sehenswert sind. Vor allem Sigulda und der Strand in Saulkrasti sind zwei Orte die man über den Zeitraum gesehen haben sollte. Kulinarisch kann man festhalten, dass es einige sehr gute Restaurants in Riga gibt, die preiswert sind. Vor allem Lunchangebote gibt es wirklich häufig, bei welchen man nur ca. 5 - 8 Euro zahlt. Generell ist das Preisniveau in Lettland noch etwas unter dem von Deutschland, jedoch gleicht sich das auch immer mehr an. Das Nachtleben in Riga ist auch sehr empfehlenswert - für jeden ist etwas dabei und man kann zwischen verschiedenen Bars und Discotheken wechseln.

9. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gasteinrichtung)

Auch wenn die Lebenshaltungskosten in Lettland etwas geringer sind als die in Deutschland, sollte man sich finanziell auf das Auslandssemester vorbereiten und ein kleines finanzielles Polster mitbringen. Selbstverständlich ist es von der eigenen Lebensweise und der Anzahl der Ausflüge abhängig wie viel man vor Ort ausgibt, allerdings kann ich jedem nur ans Herzen legen, möglichst viel zu unternehmen - denn die Erfahrungen sind einmalig. Auch die ESN Trips bieten eine grandiose Möglichkeit, Dinge zu erleben die man ansonsten niemals machen würde (siehe nächster Abschnitt)

10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Die beste Erfahrung für mich persönlich war der ESN Trip nach Lapland. Die unterschiedlichen Aktivitäten vor Ort, die Schneelandschaft, das Schlafen in den Cottages sowie das Sehen von Polarlichtern haben diesen Trip unvergesslich gemacht. Auch den Pirates of the Baltic Sea Trip kann ich jedem nur empfehlen. Dabei lohnt es sich jedoch eigenständig vorher nach Helsinki zu fliegen und dann von dort aus mit auf das Boot zu gehen. Die schlechteste Erfahrung habe ich leider mit der Uni gemacht und dem Streichen der Module zu Beginn des Auslandssemesters. Dies sorgte bei jedem für eine Menge Stress und einen hohen organisatorischen Aufwand.

11. Wichtige Ansprechpartner und Links

Wichtige Ansprechpartner sind jeweils die internationalen Büros der beiden Universitäten.

12. Nur Erasmus-Aufenhalte: Für diejenigen Studierenden, die eine Sonderförderung erhalten haben: Bitte stellen Sie kurz dar, wie Sie Ihren Aufenthalt in dieser Hinsicht erlebt haben.